

Schmerzdiagnostik

Wichtig ist es, sich noch einmal zu vergegenwärtigen, dass die klinische Funktionsanalyse, die GCPS/GCS sowie der Schmerzfragebogen zusammengehören und als Mindestdiagnostik durchzuführen sind. Der Schmerzfragebogen (siehe S. 103 ff.) dient zur Dokumentation der Ausgangssituation, der Schmerzlokalisation, der Schmerzqualität, der affektiven Komponente etc.

Mindestdiagnostik = Klinische Funktionsanalyse + GCPS/GCS + Schmerzfragebogen



Die Mindestdiagnostik muss in folgenden Fällen zur Standarddiagnostik ergänzt werden, die auch ein erweitertes Screening auf psychische Mitbeteiligung umfasst:

- Wenn anamnestische Hinweise auf psychosoziale Belastung vorliegen.
- Wenn die Schmerzen länger als sechs Monate bestehen.
- Wenn GCPS/GCS-Grad III oder IV beträgt.
- Wenn auf Basis der Mindestdiagnostik trotz Behandlung nach zirka vier Wochen keine Besserung eintritt.

Psycho-
logisches
Screening

(Modifizierte Empfehlungen des Interdisziplinären Arbeitskreises für Mund- und Gesichtsschmerzen der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes DGSS).

Standarddiagnostik = Mindestdiagnostik + allgemeine Depressionskala (ADS) + Beschwerdenliste (B-L)



Dies wirft die Frage auf, ob wir Zahnärzte psychologische Tests benötigen und welche diagnostischen und therapeutischen Rückschlüsse wir daraus ziehen können? Dazu ist anzumerken, dass depressive Symptome zu den am weitesten verbreiteten psychischen Beschwerden zählen. Häufig anzutreffen sind sie auch bei chronischen Schmerzen. Sie haben nicht nur für sich Krankheitswert, sondern sie behin-

Psychologi-
sche Tests

Allgemeine Depressions- skala

dern im Rahmen somatischer und psychosomatischer Krankheiten den Genesungsprozess. Vor der Therapie steht jedoch die Diagnostik. Depressive Symptome müssen zuerst entdeckt und erkannt werden, bevor über die Behandlung nachgedacht werden kann (Hautzinger und Bailer 1992). Ein guter Test, um versteckte depressive Verstimmungen zu erkennen, ist die allgemeine Depressionsskala (ADS – mit einem ausführlichen Handbuch zu beziehen bei Testzentrale Göttingen, Adresse siehe Materialliste im „Anhang“ S. 237 ff.). Damit ist auch der Zahnarzt ohne psychologische Ausbildung in kürzester Zeit in der Lage, depressive Verstimmungen und somit Therapiehindernisse zu erkennen.

Beschwerden- denliste

Die Beschwerdenliste (B-L) ist ein Fragebogentest zur quantitativen Abschätzung subjektiver Beeinträchtigung durch körperliche Beschwerden und Allgemeinbeschwerden (v. Zerßen 2000). Der Zahnarzt kann mithilfe der B-L die globale Beeinträchtigung des subjektiven Befindens erfassen. Dieser Test, der mit einem ausführlichen Handbuch ausgeliefert wird, ist ebenfalls bei der Testzentrale Göttingen zu beziehen (Adresse siehe Materialliste im „Anhang“ S. 237 ff.).

Bei besonderen Fragestellungen kann zusätzlich zur Standarddiagnostik die erweiterte Diagnostik in Anspruch genommen werden. Hierfür kommen für den Praktiker infrage:

- instrumentelle Funktionsanalyse/Okklusionsanalyse (siehe S. 117 ff.)
- bildgebende Verfahren (siehe S. 135 ff.)

Natürlich existiert eine Vielzahl weiterer diagnostischer Verfahren aus dem psychologischen und vor allem aus dem paramedizinischen Bereich. Zur weiteren Vertiefung sei daher auf die jeweilige Fachliteratur verwiesen.

Schmerzfragebogen

Standardisierte Erfassung

Ziel des auf den nächsten Seiten vorgestellten Schmerzfragebogens (Abb. 36) ist eine standardisierte Erfassung und Dokumentation gesichtsschmerzrelevanter Parameter sowie, im Sinne einer Filterdiagnostik, eine Abschätzung des Ausmaßes einer eventuell eingetretenen Schmerzchronifizierung (Türp und Schindler 2006).

Schmerzfragebogen

Persönliche Angaben

1.
Name Geburtsdatum Datum

2.
Adresse
.....
Telefon privat Telefon geschäftlich

3. Geschlecht: männlich weiblich

4. Familienstand: ledig verheiratet verwitwet geschieden

5. Beruf: ←
a) ausgeübter Beruf:
b) erlernter Beruf:
c) derzeit arbeitslos
d) Rentner
e) es läuft ein Antrag auf Berentung ←

6. Name, Anschrift, Tel.-Nr. des überweisenden Zahnarztes oder Arztes ←
.....
.....

7. Name, Anschrift, Tel.-Nr. des Hausarztes ←
.....
.....

8. Entfernung von Ihrer Wohnung bis zu unserer Praxis: etwa km

Berufliche Belastung?

Sekundärer Krankheitsgewinn?

Ärztlicher Brief und Dank an Kollege/Kollegin

Rückfragen wegen Medikation/systemischen Erkrankungen

Abb. 36

Schmerzfragebogen, in Anlehnung an den Schmerzfragebogen der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Myoarthropathien der Universität Basel/Prof. Türp und Marinello ☺